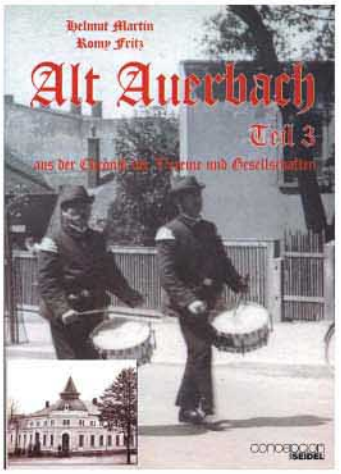
Parallel zu den Bemühungen der neuzeitlichen Staaten um Beschreibung, Erfassung und Kontrolle ihrer Bürger wurde pikanterweise die Figur des Hochstaplers geboren, der mit erfunde-

Übrigens:
Bezahlt werden müssen beide (der

Anschauungsobjekt für jüngere Semester: *So sah ein DDR-Personalausweis aus. Währungen der sozialistischen Bruderstaaten gab's nur gegen Eintrag.* *PbK*

BUCHTIPP

Auerbacher Stadtgeschichte



Im dritten Band über die alten Zeiten von Auerbach haben sich die Autoren Romy Fritz und Helmut Martin auf die Geschichte von Vereinen und Gesellschaften konzentriert. Ausführlich beleuchtet werden zum Beispiel die Anfang des 18. Jahrhunderts gegründete Schützen-Gesellschaft, die Harmonie-Gesellschaft, auf deren Initiative die Gründung der Sparkasse in Auerbach zurückging oder die Freiwillige Feuerwehr, entstanden aus einer Freiwilligen Rettungskompanie. Und natürlich fehlen auch bekannte Organisationen wie der VfB Auerbach, der Fliegerclub und der Museumsverein nicht in dem 170 Seiten starken Buch mit 126 Abbildungen.

*Helmut Martin, Romy Fritz, **Alt-Auerbach - Teil 3**, Verlag Conception Seidel, Hammerbrücke 2007, ISBN: 3-9337509-76-8, 19,95 Euro*

100 Jahre Plauener Kreisfreiheit

Kreisfrei bleiben, das ist derzeit in Plauen ein politisch heißes Eisen. Auch vor gut 100 Jahren stand die Kreisfreiheit im Mittelpunkt Plauener Kommunalpolitik, nur dass es für die junge Großstadt damals darum ging, diesen Status zu bekommen. Über die gesetzgeberischen und verwaltungstechnischen, wirtschaftlichen sowie städtebaulichen Voraussetzungen für den Sprung in die Eigenständigkeit referierten im Mai diesen Jahres Stadtarchivarin Martina Röber, der wissenschaftliche Museumsmitarbeiter Gerd Naumann sowie Dr. Gerd Kramer vom Verein für vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde auf einem wissenschaftlichen Kolloquium. Die drei Fachvorträge wurden nach der Veranstaltung in einem Manuskriptdruck zusammengefasst und sind so für jedermann nachlesbar.

*Martina Röber, Gerd Naumann, Dr. Gerd Kramer, **100 Jahre Kreisfreiheit Plauen - Historische Ausgangsbedingungen der Anerkennung des Status' eines eigenständigen Verwaltungsbezirkes**, erhältlich im Stadtarchiv Plauen und im Vogtlandmuseum, 3 Euro*

BERUFE FRÜHER

Angstmann

Es gab ihn tatsächlich, den Job des Angstmanns. So wurde früher im Volk nicht etwa jemand genannt, der sich bei jeder Gelegenheit in die Hose machte, nein, der Angstmann verbreitete vielmehr Furcht und Schrecken. Er stand nämlich als Synonym für Folterknecht, Henker oder Scharfrichter.

www.genealogy.net

REDEWENDUNG

Die Tafel aufheben

Lange Zeit bestanden die „Tische" aus Böcken mit abnehmbaren Platten (Tafeln). Wechselten bei großen Essen die Gänge, so wurden die Tafeln mit allem, was sich darauf befand, ausgetauscht. Nach dem Mahl entfernte man die ganze Tafel. In diesem Sinne steht die Redewendung auch für den Abschluss eines Essens.